

Herausgeber und Autoren

Elisabeth Alber, PhD, Forscherin am Eurac Research Institut für Vergleichende Föderalismusforschung in Bozen, Südtirol. Sie widmet sich Fragen der Bürgerbeteiligung in Mehrebenensystemen, Dezentralisierungsprozessen und territorialen Autonomien sowie der vergleichenden Föderalismusforschung mit Schwerpunkt auf intergouvernementale Beziehungen in multinationalen Staaten.

Carolyn Zwilling, Ass. iur., Koordinatorin und Forscherin am Eurac Research Institut für Vergleichende Föderalismusforschung in Bozen, Südtirol. Sie widmet sich Fragen der lokalen Autonomie, des italienischen Regionalstaates, des Europarechts und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Eva Maria Belser, Prof. Dr. iur., Inhaberin des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Freiburg sowie eines UNESCO Lehrstuhls für Demokratie und Menschenrechte, Ko-Direktorin des Instituts für Föderalismus und Mitglied der Direktion des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte. Sie lehrt und forscht im Bereich des schweizerischen und vergleichenden Verfassungsrechts.

Peter Bußjäger, Univ.-Prof. Dr., Professor am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck, Direktor des Instituts für Föderalismus in Innsbruck, Mitglied des Staatsgerichtshofes des Fürstentums Liechtenstein.

Carmen Descamps, M.A., ist freiberufliche Projektleiterin und Forscherin. Zuvor war sie für die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Brüssel und Madrid als Projektleiterin Europa bzw. Mediterraner Dialog tätig sowie Research Fellow des European Liberal Forum. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Politik in Berlin hat sie zur Europäischen Bürgerinitiative sowie zu EU-Reformen geforscht. Ihre Forschungsinteressen umfassen Europäische Integration, Demokratie und Partizipation in der EU, europäische Parteiensysteme sowie deutsch-französische Beziehungen.

Annegret Eppler, Prof. Dr. habil., ist seit 2017 Professorin an der Fakultät I Rechts- und Kommunalwissenschaften sowie seit 2018 stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Kehl. Sie ist Inhaberin des Jean-Monnet-Lehrstuhls „Kommunen in der Europäischen Union“ und koordiniert den Forschungsbereich Europastudien.

Anna Gamper, Univ.-Prof. Dr., Professorin am Institut für öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck, Mitglied des Akademischen Senats und Koordinatorin des Forschungszentrums Föderalismus der Universität Innsbruck, Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentags, der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre sowie der Euroregionalen Vereinigung für vergleichendes öffentliches Recht und Europarecht.

Andreas Kiefer, Dr. iur., seit 2010 Generalsekretär des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates. Davor war er als Leiter der Europaabteilung des Landes Salzburg und Gemeinsamer Ländervertreter auf Beamtenebene u.a. für die Vorbereitung der EU-Regierungskonferenzen, für die innerstaatliche Umsetzung des Subsidiaritätskontrollverfahrens nach dem Vertrag von Lissabon und für intergouvernementale Gremien des Europarates im Bereich der lokalen und regionalen Demokratie zuständig.

Karl Kössler, Dr. Mag., ist Forscher und Projektleiter am Eurac Research Institut für Vergleichende Föderalismusforschung in Bozen sowie als Vertreter Österreichs Mitglied der Expertengruppe des Europarats zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung. Unter anderem leitet er das EU-Horizon 2020-Projekt „Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay (LoGov)“.

Sabine Kropp, Prof. Dr., Leiterin des Arbeitsbereichs Politisches System der BRD an der Freien Universität Berlin. Sie widmet sich v.a. Fragen der vergleichenden Föderalismus- und Koalitionsforschung. Ebenso forscht sie zu Fragen der Verwaltungspolitik sowie zur regionalen Politik Russlands.

Olaf Leiße, apl. Prof. Dr. für Europäische Studien am Institut für Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Mitglied des Center for European Studies an der FSU Jena und des Kuratoriums des Collegium Europaeum Jenenses.

Melanie Plangger, PhD, absolvierte das Doktoratsstudium der Politikwissenschaften an der Universität Innsbruck. Für ihre Dissertation „Moving Mountains to Brussels: how regions act within, shape and benefit from the EU macro-regional strategy for the Alpine region (EUSALP)“ erhielt sie den Föderalismus-Preis 2020. Aktuell ist sie als Verwaltungsangestellte im Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen tätig.

Julian Plottka, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jean-Monnet-Lehrstuhl für europäische Politik an der Universität Passau sowie an der Professur für Europapolitik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Er leitete u.a. die Forschungsprojekte „Study on the European Added Value of the European Citizens' Initiative“ und „The Relaunch of Europe. Mapping Member State Reform Interests“. Seine Forschungsschwerpunkte sind das politische System der EU, dessen demokratische Legitimation, europäische Zivilgesellschaft, die Europäische Bürgerinitiative sowie die Außenbeziehungen der Union zu Zentralasien.

Christoph Schramek, Dr., Abteilung Umweltschutz, Amt der Tiroler Landesregierung, 2016-2020 Institutsassistent am Institut für Föderalismus in Innsbruck, 2013-2016 Projektmitarbeiter und Universitätsassistent am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck.

Wolf J. Schünemann, Prof. Dr., Inhaber einer Juniorprofessur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politik und Internet an der Universität Hildesheim. Seine Forschungsinteressen liegen in den Feldern der internationalen Netzpolitik, der europäischen Integration sowie der vergleichenden Diskursforschung.

Teija Tiilikainen ist seit 2019 Direktorin des European Centre of Excellence for Countering Hybrid Threats (Hybrid CoE). Früher war sie Direktorin des Finnish Institute of International Affairs (FIIA). Als Politikwissenschaftlerin spezialisierte sie sich auf Europastudien, insbesondere auf konzeptionelle Fragen zum politischen System der EU und ihrer Außenbeziehungen. Sie vertrat die finnische Regierung im Europäischen Konvent 2002-03 und fungierte als Staatssekretärin des finnischen Außenministeriums in 2007-08.

Jens Woelk, Prof. Dr., ist Inhaber des Euregio Lehrstuhls für Vergleichendes Verfassungsrechts an der Universität Trento, Senior Research Associate am Eurac Research Institut für Vergleichende Föderalismusforschung in Bozen und Mitglied des Ausschusses unabhängiger Experten des Europarates für die Charta der kommunalen Selbstverwaltung.

